

# Er kommt!

Aber wer ist es, der da kommt?

Eine adventliche Spurensuche.

17. Dezember

## DER MENSCHENSOHN

Ein Mensch, der Gott ist? Das ist schon ein Affront, eine Herausforderung. Leben wie Gott in Frankreich, das mag ja gehen. Aber wenn einer kommt und sagt „*der Menschensohn ist Herr über den Sabbat*“ oder er habe die Macht, Sünden zu vergeben (Matthäus 12,8; 9,6) ist das schon ein gewisser Anspruch. Wenn ein Mensch gar den Anspruch vertritt, der Sohn Gottes zu sein (Matthäus 26,63 f.), dann schlägt das dem Fass den Boden aus.

Jesus aber ist genau das: „*wahr' Mensch und wahrer Gott.*“ (STROPHE 3 DES LIEDES „ES IST EIN ROS' ENTSRUNGEN“, EV. GESANGBUCH NR. 30). Er vergibt Schuld. Das kann aber nur Gott. Er sagt, was am Sabbat geht und was nicht. Hat nicht Gott selbst die Gebote gegeben? Nur Gott kann sie „ändern“ bzw. vertiefen und erläutern.<sup>\*)</sup> Jesus stillt einen Sturm, vermehrt das Brot, heilt Kranke, weckt sogar Tote auf.<sup>\*\*)</sup> Das kann nur, wer die Natur geschaffen hat. Offenbar erinnert sie sich an die Stimme ihres Schöpfers. Der Menschensohn Jesus ist Gott.

<sup>\*)</sup> MATTHÄUS 5,17-48 „ICH ABER SAGE EUCH...“

<sup>\*\*)</sup> MATTHÄUS 8,1-17 U.A. (KRANKE); 8,23-27 (STURM); 14,13-21 (BROT); LUKAS 7,11-17; 8,40-56 (TOTE)